

Ufa-Theater Leipziger Straße

Ab morgen, Freitag:
Harry Liedtke — **Maria Jacobini**
Viggo Larsen
 6 Akte! — in der geistreichen Filmkomödie 6 Akte:

Die Puppen-Königin!

Ein selten schönes Filmwerk, dessen Erfolg bereits überall anerkannt wurden. Ein Film von lieblichster Anmut und feinstem Humor. Ein Spiel, überreich an amüsanten Situationen. Harry Liedtkes beste Leistung ist die Darstellung des Grafen Duplessis. Ein Spiel voll übermütigster Laune bietet Maria Jacobini in der Rolle der Jeannette. Glanzend wie diese beiden, ist Viggo Larsen als Hochstapler großen Formates, ein gerissener Junge, dem man nicht böse sein kann.

Vorführung:
 Werktags 4.30 6.30 8.40, Sonntags 3.40 6.00 8.30 Uhr.

Unter heißer Sonne

Zwei Akte.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Walhalla-Lichtspiele

Ab morgen, Freitag:
Filmschau
 Der große neue Fox-Film

Sterne im Spiegel des Sumpfes!

Ein erschreckendes Sittenbild unserer Zeit in neun Akten. Die Geschichte eines amerikanischen Dollarsprinzen, dessen Seele im Luxus erstarrte, und der von Stufe zu Stufe in die tiefsten Tiefen der Menschheit versinkt. Eine Reise in die Lasterhöhlen der Welt: New York — San Francisco — Shanghai — Honolulu — New York — Der verlorne Sohn — Morphium und Cocain — Von Stufe zu Stufe — Das Mädchen aus Shanghai — Die reuige Bajadere — Die heilige Dirne — Bei den gelben Teufeln — Der Ruf des Giftes — Kampf und Rettung — Zurück ins Vaterland!

Bühnenschauspiel:

Kunst - Komik - Cascaden
Bogart and Barclay
 Die originellen, phänomenalen Exzentriker in ihrem **Akrobatic-Bicycle-Akt**
 Ein Furioso toller Sachen

Japanese - Tokide - Macigan

Ein Kaleidoskop japanischer Mysterien
 Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alie Promenade

Ab morgen, Freitag:
Emil Jannings
Elisabeth Bergner
Conrad Veidt
 in dem tieferschütternden Drama (sechs Akte)

Nju, eine unverstandene Frau

— Nju. Dieses ist der Schrei meiner Schmerzen. Die Welt soll es hören. Ich finde keinen anderen Ausweg. — Alle, die ganze Ostentlichkeit soll es wissen, daß meine Seele geschändet und mein Herz zertreten ist. Ja, eine unverstandene Frau bin ich, eine von den vielen, denen die derbe, sinnliche Brutalität des Mannes zuwider ist. Die Frau ist eine sarte Seele, ihr Männer! Hötet diese Seele. . . . Morgen will ich alles beichten, kommt zu mir. . . Nju.

Vorführung: 4.30 6.30 8.50. — Sonntags 3.40 6.10 8.40.

Monty kämpft um die Braut

Groteske in zwei Akten.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr.

Bereins-Kalender der SPD.

Freien Gemeindefreien, Geseftigen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Vereine in dem Bezirk Halle-Merleburg.

Halle.

- Arbeiterwohlfahrt, Freitag, den 3. April, abds. 7.30 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“: Sitzung des erweiterten Vorstandes.
- Arbeiterwohlfahrt (Arbeitergruppe), Donnerstag, den 2. April, nachm. 4 Uhr, im „Hofplatz“: Gewerkschaftlicher Beirat. Klies zur Stelle. — Freitag, den 3. April: Beauftragung Verbandsrat. Erklärungen über Notwendigkeit.
- Aus dem Bezirk.
 Rittenberg, Donnerstag, den 2. April, bei Högler, Monatsversammlung. Wichtigste Tagesordnung, geladenen Beirat.
- Neu-Neuburg, Freitag, den 3. April, im Schulhaus: Mitglieder-Versammlung. Die Tagesordnung enthält wichtige Punkte. Teil der Beschlüsse über Mitglieder ist notwendig.
- Agitationsteilnehmer, Sonntag, den 5. April, abds. 7 Uhr, im „Hofplatz“: Vortrag über „Die Bedeutung der Gewerkschaften für den wirtschaftlichen Aufbau“. Gewerkschaftlicher Beirat über das Thema „Wohlfahrt und Wohlfahrt“. Die Gewerkschaften der Arbeiter müssen in dieser Richtung teilnehmen.
- Delitzsch, SPD, Sonntag, den 5. April, abds. 7 Uhr, im „Hofplatz“: Beauftragung mit den Gewerkschaften. Unterhaltungsabend.
- Schönewitz, Dienstag, den 2. April, abds. 8 Uhr, im „Hofplatz“: Mitglieder-Versammlung.

Reichs-Schwarz-Banner-rot-Gold
 (Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

- Ortsgruppe Halle, Augenabteilung, Montag, abds. 8 Uhr, im Jugendheim (Berggasse 21): Mitglieder-Versammlung. — Bezirk 1 (Mitte), Freitag, den 3. April, im „Schwarzen Bier“ (Hofplatz): Monatsversammlung. Die Kameraden müssen teilnehmen.
- Ortsgruppe Bitterfeld, Freitag, 3. April, abds. 8 Uhr, im „Rehmann“: Mitglieder-Versammlung. Vortrag des Kameraden Klies über „Die berufliche Weiterbildung“ mit anschließender. Jeder Kamerad ist verpflichtet zu erscheinen. Die Beschlüsse müssen mitgebracht werden.
- Ortsgruppe Delitzsch, Samstag, den 4. April, abds. 8 Uhr, im „Hofplatz“: Vortrag des Kameraden Klies über „Die berufliche Weiterbildung“ mit anschließender. Jeder Kamerad ist verpflichtet zu erscheinen. Die Beschlüsse müssen mitgebracht werden.
- Ortsgruppe Merseburg, Sonntag, 5. April, abds. 8 Uhr, im „Hofplatz“: Vortrag des Kameraden Klies über „Die berufliche Weiterbildung“ mit anschließender. Jeder Kamerad ist verpflichtet zu erscheinen. Die Beschlüsse müssen mitgebracht werden.
- Ortsgruppe Leipzig, Freitag, 3. April, abds. 8 Uhr, im „Hofplatz“: Vortrag des Kameraden Klies über „Die berufliche Weiterbildung“ mit anschließender. Jeder Kamerad ist verpflichtet zu erscheinen. Die Beschlüsse müssen mitgebracht werden.
- Ortsgruppe Halle, Sonntag, 5. April, abds. 8 Uhr, im „Hofplatz“: Vortrag des Kameraden Klies über „Die berufliche Weiterbildung“ mit anschließender. Jeder Kamerad ist verpflichtet zu erscheinen. Die Beschlüsse müssen mitgebracht werden.
- Ortsgruppe Leipzig, Freitag, 3. April, abds. 8 Uhr, im „Hofplatz“: Vortrag des Kameraden Klies über „Die berufliche Weiterbildung“ mit anschließender. Jeder Kamerad ist verpflichtet zu erscheinen. Die Beschlüsse müssen mitgebracht werden.

Gasthaus Leuna-Teich
 1737
 Morgen, Freitag:
Schlachtfest
 Von 10 Uhr an Wellfleisch.
Druckaufträge
 jeder Art übernimmt und liefert schnell und sauber
 Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei

LICHNA
 erscheint demnächst in allen Spezialgeschäften

Wo sollst Du kaufen?

Nur bei unseren Inserenten!

- Billiges Ofter-Angebot!**
- Herren-Anzüge in allen Sorten und Mustern . . . von 24 an
 - Herren-Anzüge Erich für Maß . . . von 45 an
 - Herren-Hosen gemalterte und gestreifte Stoffe . . . von 5 an
 - Gummi-Mäntel haltbare Qualitäten . . . von 17.50 an
 - Knaben-Anzüge haltbare Qualitäten . . . von 9 an
 - Bind-Sachen imprägniert . . . 9
 - Gutwachs u. Bekten, Gehrod. u. Gmoting-Anzüge in 14 Qualitäten vorrätig

System Konkurrenzlos
 Inhaber 3. Rivoll
11 Leipziger Straße 11
 Gratis erbrät jeder Kunde 1 Zeppelin-Cufftisch

Stadt-Theater.
 Freitag, abds. 7 1/2 Uhr:
Und Pippa tanzt
 Pippa: Grether
 Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Orpheus in der Unterwelt.
 Eurypide: Eva Graf a. G.
 Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr:
Tiefeland
 Maria: Elegance Wolf a. G.

Kurbus Wittekind
 Moxyen, Freitag, nachm. 4 Uhr:
Gr. Kaffee-Konzert
 dirigiert von G. Wittekind-Orch. Ltg. Kapellmstr. Bruno Pliska.
 Abends 8 Uhr:
Gesellschaftsabend
 mit Tanz
 Nr. Dauerkarteninhaber

Stoffe für Herren und Knaben-Anzüge.
 Mäntel, Stoffe, Röcke und Westen, Gürt, Ware, 2519
 empfindlich billig
 Frau Helene Zimmer,
 Zwingerstraße 7.

Trauringe
 383, 588, 750 oder 900 gestempelt das Stck. 4-50 M.
Juwelier Tittel
 Trauringecke Schmeerstr. 12.

Frühjahrs-Mäntel
 Sehr preiswert! 1 Partie
Damen-Mustermäntel
 12,50 19,50 29,50 39,50
A. Künzel
 Gesellsch. m. b. H. Halle a. d. S. Leipziger Str. 69

Größte Auswahl Billige Preise

- Herren-Anzüge Mk. 32,— 35,— 42,— 48,— bis 65,—
- Jünglings-Anzüge Mk. 25,— 28,— 32,— 44,— 55,—
- Gummi-Mäntel Mk. 19,50 22,— 25,— 27,— 35,—
- Palefots und Covercoats Mk. 38,— 44,— 52,— 62,— 78,—

Moritz Cahn
 Große Ulrichstraße 4

Zentralbibliothek Halle
 Wenzelstraße 27 (Gartenstr.)
 Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abds. 6 bis 8 Uhr. — Büchervereinsliste auf haben in der Volksbibliothek, Hara 42/44

Billige Geschenke für Verlobungen und Hochzeiten!

Nur durch den Massen-Einkauf für meine 6 eigenen Geschäfte bin ich in der Lage, Ihnen ein solch **billiges Angebot** zu unterbreiten!

Mein Geschäftsprinzip ist seit jeher:
Billiger Einkauf :: Großer Umsatz :: Kleiner Nutzen

Weißes Porzellan	Porzellan mit Goldrand
Eierbecher 8,—	Eierbecher mit Goldrand 15,—
Teller 15,—	Teller mit Goldrand 85,—
Menage 50,—	Ober- u. Unterlasse mit breitem Goldrand 35,—
Salatzschüssel 35,—	Abendbrötchen mit breitem Goldrand 19 cm groß 48,—
Speiseteller genannt Pasten-Por. 35,—	Bratenplatte mit breitem Goldrand 2,50
Senftopf mit Löffel 15,—	Salatzschüssel mit breitem Goldrand 1,65
Tasse mit Unterlasse 15,—	Tasse mit Ständekochel, breitem Goldrand 1,85
Zuckerdose 35,—	Kaffeekanne mit breitem Goldrand 1,65
Kaffeeservice mit schön. Dekore 5 und vielfig 4,95 2,50	Schulmortier 3,25 2,95 2,50 1,20
Osteraler-Affrappen 25 20 15 10,—	Feuerfestes Tongeschirr eingetroffen

SOBEL
 Große Ulrichstr. 9
 Reitzstraße 1
 Trotz der billigen Preise erhalten Vereine Rabatt!



Halle und Saalkreis.

Halle, den 2. April 1925.

Aufwertungsborlage und Gemeinden.

Schon bei der Beratung des Finanzengesetzes hat sich von allen Seiten auf den Zusammenhang zwischen der Erledigung des Aufwertungsproblems und der neuen Steuerregelung für die Gemeinden hingewiesen worden. Die neue Vorlage der Reichsregierung ermöglicht einen Ueberblick über den Umfang der Belastung, der den Gemeinden aus dieser Regelung entstehen wird. Die Gemeinden sind unter zweierlei Gesichtspunkten an der Aufwertung interessiert. Einmal sind sie fast durchweg die Ganzanten der öffentlichen Sparlasten und als solche haben sie ein berechtigtes Interesse daran, daß die Aufwertungsmaßnahme der Sparlasten eine möglichst hohe und eine dementsprechend prozentuale Auszahlung an die Sparer ermöglicht wird. Man kann dabei ohne weiteres annehmen, daß dies auf ganz geringe Ausnahmen die Anhänger der Sparlastenämter als sozial beherrschend angesehen sind, auch wenn sie nicht offiziell einer der zahlreichen Kategorien von Rentenempfängern oder Unterstützungsberechtigten angehören. Das Vermögen der Sparlasten ist aber durchweg entweder in Hypotheken oder in Kriegsanleihen bzw. Kommunalanleihen angelegt.

Die geringfügige Überbewertung der Hypotheken wird die Verteilungsmaßnahme der Sparlasten nur unwesentlich beeinflussen und die Sparlasten, die für die Sparer auf eine solche höhere Aufwertung gesetzt wurden, sind durch die jetzige Vorlage relativ entlastet. Sowohl die Verzinsung wie das (späte) Inkrafttreten dieser Zinsauszahlung von 10 Prozent für die Hypotheken macht für die Sparer diese Operation fast geringschätzend. Denn für die Sparer kommt es nicht darauf an, daß nach 10 oder 20 Jahren evtl. etwas für sie geflossen soll, ihnen hilft nur sofortige Unterstützung. Fast ebenso wertlos ist die Aufwertung der Kriegsanleihen auf 5 Prozent und die Aufnahme des Zinseszinses für diese 5 Prozent, denn die Möglichkeit einer Auszahlung von Spargeldern auf Grund dieser Zinsfuß für die Verteilungsmaßnahme wird äußerst gering, im besten Falle wird im Durchschnitt eine Auszahlung von 2 Prozent des Ergebnis der ganzen Aktion sein.

Die Regierung scheint das selbst eingesehen zu haben, denn ihre Vorlage sieht vor, daß für die Sparlasten und besonders Bedürftige eine Extrazuschüttung bis zu 150 Millionen Mark einmündig erfolgen soll. Wenn auch nicht der ganze Betrag von rund 20 Milliarden Spargeldern für die Aufwertung in Betracht kommen wird, so bleibt doch verhältnismäßig so viel übrig, daß selbst die volle Zuführung dieser 150 Millionen nur an die Sparlasten nicht weiter sein wird als ein Zwieseln auf den heißen Stein. Schon bei den frühesten Beratungen des Aufwertungsantrages ist deshalb gefordert worden, daß außer den Ertragszinsen einer besonderen Aufwertungs- und Inflationssteuer auch die Mängelgewinne des Reiches, die mindestens noch einmal 800 Millionen betragen werden, für solche Zwecke zur Verfügung gestellt werden sollten. Die Reichsregierung will aber wieder eine besondere Steuer für die Aufwertung erheben, noch die außerordentlichen Einnahmen, über die die Reichsregierung verfügt, für die Sparer zur Verfügung stellen. Diese Einnahmen gehen nur der Schwereindustrie und nicht den Armen zur Verfügung. Die Gemeinden haben aber ein großes Interesse daran, daß die Aufwertungsmaßnahme ihrer Sparlasten durch Reichszuschüsse aufgefüllt wird, weil davon zum guten Teil auch die Verdrängung ihrer Sparlasten abhängig ist.

Die Vorlagen der Regierung zeigen, daß sie bei den Beauftragten der Schwereindustrie auf Unterstützung nicht rechnen können.

Wenig umdeutend sind die Ergebnisse der Aufwertungsanträge für die Gemeindefürsorge. Sie wollen ebenfalls behandelt werden wie die Reichsanleihen, d. h. auf 5 Prozent aufgewertet werden unter Berücksichtigung des alten Wertes. Gegenüber der Vorlage wird über die Deduktion in der Regierungsvorlage nur das eine gesagt, daß die werbenden Betriebe der Gemeinden herangezogen werden sollen. Im gleichen Augenblick werden aber diese werbenden Betriebe zu allen Steuern, nicht nur zur Umsatz- und Gewerbesteuer, sondern auch zur Einkommen- und Körperschaftsteuer voll herangezogen. Dadurch wird ihnen sowie schon eine namentlich bei den Monopolbetrieben sehr schwere Last auferlegt. Auch die Aufwertung der Gemeindefürsorge soll jetzt aus diesen Betrieben herangezogen werden. Eine Heranziehung des Reiches will die Regierung unter allen Umständen vermeiden. Das wird in der Gemeindefürsorge sich selbstverständlich verhängnisvoll auswirken. Den neuen Lasten steht nur eine Möglichkeit gegenüber, die Zinse der Werke entweder weiter zu erhöhen oder sie auf ihrer jetzigen unterliegenden Höhe zu lassen. Der Sturz der Reichsregierung ist nur, er geht einseitig gegen die Gemeinden. In den Beratungen der Gemeindefürsorge hat diese Lebensbedingung unteren Genossen überall heftig und energisch unterrichtet und beklagt werden.

Braucht Halle eine Markthalle?

Ueber diese wichtige Frage traten sich gestern die beteiligten Kreise in einer von der Arbeitsgemeinschaft zur Errichtung einer Markthalle nach dem Reizartikulaus der hiesigen Versammlung, zu der auch die Presse und Vertreter der städtischen Behörden geladen waren. Aus einer Denkschrift über diese Frage ist den beteiligten Kreisen ausgegangen. Es wurde zu weit führen, deren Inhalt hier zu wiederholen. Der Vorsitzende, Herr Altmann, machte noch einmal auf den Bau einer Markthalle für alle Kreise aufmerksam und führte die Vorteile dar, daß der Markt auf dem Gelände im Zentrum der Stadt zu errichten ist. Er erklärte am Ende der Rede, daß die Gemeinde die Markthalle zu errichten und die Stadthalle nicht anzunehmen, aber in erster Linie auf den Bau einer Markthalle zu bestehen, damit Halle von Leipzig nicht mehr abhängig ist. Die Leipziger Markthallen mit ihren Nebenrichtungen verschiedenster Art zogen den gesamten Lebensmittelhandel an sich, worunter Halle am meisten zu leiden habe. Auf die Vorzüge einiger Behördensprecher wurde mitgeteilt, daß bereits fertig ausgearbeitete Projekte vorliegen, die der Magistrat nachprüfen bzw. übernehmen solle. Als Platz war die Spitze in Aussicht genommen, wo man einen Platz von 8000 Quadratmeter in Aussicht habe. Die Versammlung ergab den Wunsch, eine Markthalle am Orte zu haben. Den Stadtverordneten soll eine entsprechende Eingabe vorgelegt werden.

So impathisch man dem Gedanken einer Markthalle gegenübersteht, mag, so ist doch zu besprechen, ob auf dem beschränkten Platz in der Stadtmitte, wie an der Spitze, eine Markthalle mit ihren schrittweisen Anlagen (Wasserreinigung, Müllkammern usw.) Platz finden kann. Der Raum von 8000 Quadratmeter besteht nur im ersten Moment. Die Lage der Innenstadt scheint uns das zu bestritten, zumal Gleisanlagen dort kaum möglich, vor allem im Interesse einer günstigen heutigen Entwicklung der Innenstadt auch nicht einmal ergründet erscheint. Es besteht die Notwendigkeit, für die Innenstadt Luft und Raum zu gewinnen. Die Spitze dürfte daher bei aller Sympathie für eine Markthalle

kaum in Frage kommen. Das hieße den Zersetz mit Begegnung ausbreiten. Wir hoffen jedoch, daß die weiteren Verhandlungen ein für die Markthalle günstiges Ergebnis haben werden. Wir verstehen jedoch nicht, warum hinzuweisen, daß die Allgemeinheit im gegenwärtigen Moment andere als unbedingt notwendige Ausgaben nicht übernehmen darf, zumal der Großhandel in dieser Hinsicht an dem Unternehmen interessiert erscheint.

1200 Mark Feuerfrei!

Der finanzpolitische Aufsatz des vorstehenden Reichswirtschaftsrates wurde beschlossen, das Feuerfreie Einkommen auf 1200 Mark festzusetzen. Nach dem Ausschlußbedeutung soll die Steuer für die ersten 8000 Mark, 10 Prozent, für die weiteren 8000 Mark, 12 Prozent, für die weiteren 8000 Mark, 15 Prozent, für die weiteren 24 000 Mark, 20 Prozent, für die weiteren 50 000 Mark, 25 Prozent, für die weiteren 100 000 Mark, 30 Prozent, für die weiteren 100 000 Mark, 35 Prozent, für alle weiteren 40 Prozent betragen.

Jahrmärktstrudel.

Der hiesige Frühjahrsmarkt wurde am Sonntag wieder von dem üblichen Jahrmärktstrudel empfangen. Frühlich wie der Frühling haben auch die Besucher der hiesigen Jahrmärkte den wärmsten Tag noch. Am Mittwoch aber bekannte der Wettergott, daß er sich diesmal einen Aprilscherz mit den Hallensern erlauben sollte, die er nun wieder freundlich stimmen wollte durch die sonnige Wärme des herrlichen Frühjahrsbretters. Eine solche Wetteränderung sollte denn auch ein und trübe nach dem Jahrmärktstrudel, was er so zum Zufall kommen. Vor den Toren standen sich die Massen, angeleitet durch die verheißenden Lockrufe der Aussteller. Selbst ein „Robertes Theater“ hat sich diesmal auf dem Jahrmärktstrudel niedergelassen. Allerdings muß man schon eine letzte Platanität besitzen, um das „Roberte“ hier herauszufinden. Nicht daneben ist eine Sehenwürdigkeit, die zu wünschen schon eher lohnt. Dort verkehren es die kleinen „Märchenprinzessinnen“ mehrheitlich, das Publikum eine Viertelstunde lang zu erwidern. Auch dem Hiesigen von Albert einen Besuch abzustatten, behält sich. Eine herartige Amortisation, einen Menschen, der fast doppelt so groß ist als normale Menschen seines Alters, wird man wohl kaum wieder zu sehen bekommen. Das Gegenstück, den hiesigen Spitz, kann man für besterliche Geld ankaufen. Am liebsten findet man auf dem Jahrmärktstrudel die alten Bekannten. Sorgen, wie man sein Geld los wird, braucht man sich nicht zu machen.

* **Schwerbewegung.** Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke beantragt vom 2. bis 7. April in den Hallensern eine Gasvermehrung, in der die vorteilhafteste Verwendung des Gases im Haushalt, im Gewerbe, in der Industrie und in der Wirtschaft durch eine Reihe von Vorträgen gesichert werden soll. Die Vorträge sind verbunden mit neuen Gasleitungen, der Installation, der Bereinigung von Gas, Wasser und Abwasser, mit praktischen Vorführungen der gewerblichen und industriellen Feuerstätten. Interessiert werden die Vorträge durch Lichtbild- und Filmvorführungen. In sämtlichen Räumen der Hallensern findet gleichzeitig eine reichhaltige Ausstellung von Gasgebrauchsgegenständen, von Feueranlagen, von Kaminen, Wärmern, Gebläsen, gewerblichen und industriellen Feuerstätten, von fachwissenschaftlichem Material usw. statt. Der Eintritt ist frei.

Die treffen sicher

die richtige Wahl, wenn Sie Ihren Bedarf im

oster-Massen-Schuh-Verkauf!

des bestbekanntesten „Schuhhaus Wiebach“ decken.
Wir bieten außergewöhnliche Vorteile:

Segeltuch-Sandalen mit Lederkappe, Größe 31/35 1,65	Größe 27/30 1,35	Größe 21/22 95	Kinder-Schulstiefel Größe 31/35 . . . 2 ⁹⁵
Kinder-Stiefel Segeltuch, m. Lederbesenriemen u. Lederkappe, Gr. 18-20	Größe 18-20, Leder . . . 1 ⁷⁵	Größe 20-22 . . . 1 ⁹⁵	Herrn-Stiefel Größe 43-44 . . . 3 ⁷⁵
			Damen-Halbschuhe . . . 3 ⁹⁵
Jeder Kunde erhält beim Einkauf 1 Stück Toilette-Seife gratis!!			
Braune Dam.-Halbschuhe weiß ged. 7 ⁵⁰	Herrn-Stiefel Schwarz Rindbox 11,50	9 ⁷⁵	Schw. Dam.-Halbschuhe 2 Knopf 6 ⁷⁵
Boxcal 8 ⁵⁰	Herrn-Halbschuhe Schwarz 9 ²⁰		1 Knopf 8 ⁷⁵
Lederriemen 10 ⁵⁰	Braun 11 ⁹⁰		2 Spangen 9 ⁵⁰
Turnschuhe mit angegossener Gummisohle, Gr. 43/46 4,95	Gr. 35/42 3,95	Gr. 29/34 3,50	Gr. 25/28 3 ¹⁰
Dachdecker-Schuhe 95,			

Wiebach's Schuhwarenhäuser nur Kl. Ulrichstr. 11-12

Für das Osterfest gut und billig

Banden verschied. Sorten ¼ Pfd. 15.
Mercier verschied. Sorten ¼ Pfd. 15.
Katzenbrot verid. Sort. ¼ Pfd. 15.
Schokolade halbiert 100-Gramm-Tafel 30.
Schokolade Block 100-Gramm-Tafel 18.
Glabelbeeren tafelfestig 2-Pfund-Dose 60.
Glabelbeeren tafelfestig 2-Pfund-Dose 85.
Kirschen tafelfestig 2-Pfund-Dose 75.
Garantierter reiner Kaffee billiger
 1 Pfund nur **48** Pfennig. 2348

Goldene Sieben
Talamtstraße 7, Steinweg 30.

Raulino-Tabak
schmeckt für wahr zu jeder Pfeife wunderbar

Wichtig! 1918 Wichtig!
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder zu billigsten Preisen kaufen Sie stets bei
Richard Philipp
Streiberstraße 25 (Ecke Turmstr.)

Arbeitsmarkt
Große Verdienstmöglichkeit!
Händler u. Hausierer gesucht
Nachweisbar 10-50 Mk. pro Woche.
Anfragen an
W. Daßdorff, Weißenfels a.S.
Seiffnerstraße 5. 2328

Ein 16- bis 16jähriger
Arbeitsbursche
für Expeditionarbeiten gesucht.
Melbungen sind Begutungen über die bisherige Tätigkeit beizulegen.
Verlag Volksblatt
G. m. b. H.

Bergarbeiter gesucht!
100 Förderleute
für
Steinoblenbergbau
bei einem Schichtlohn von 5,15 Mk.
sofort gesucht!
Melbungen beim
Arbeitsamt Eisleben

Billige und gute Bücher
erhalten Sie in der
Volksblatt-Buchhandlung
Gr. Ulrichstraße 27
Besuchen Sie unsere Verkaufsräume.

M. Schneider, Halle
Leipziger Str. 94
Unser erstes billiges
Oster-Angebot
in
Damen-Konfektion

Mäntel aus Covercoat . . .	11,75	Kleider aus gutem Cheviot . . .	8,90
Mäntel aus prima Donegal . . .	16,50	Kleider aus prima Popeline . . .	16,50
Mäntel aus Zwirn-Covercoat . . .	23,00	Kleider aus kunstseidenerm Trikot . . .	8,90
Mäntel aus reinwollenen Tuch . . .	29,00	Kleider für Tauz und Gesellschaft . . .	29,00

Jacken aus Covercoat . . . **14,50**

Sport-Kostüme Donegal . . .	29,00	Röcke aus haltbaren melierten Stoffen . . .	2,90
Cheviot-Kostüme . . .	35,00	Röcke blau Cheviot . . .	4,90

Jumper-Blusen aus moderner Foulardine . . . **3,90**
Jumper-Blusen aus Mousseline **4,50**
Moderne Kasaks aus Foulardine **5,90**

Weiße
Voil-Voil-Blusen und Jumper
6,90 5,90 5,25 3,95

Möbel
in größter Auswahl, besonders Speisezimmer, Schlafzimmer, jeder Freizeigarten, in jeder Hinsicht, in Begutungen wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen, die nach Wunsch der Käufer abgestimmt werden.
Küchen
in allen modernen Mustern u. Farben, auch einzelne Anlaufschächel, Spiegel, Solas, Bettstellen und Matratzen, Korbmöbel
Eichmann & Co.
größter Waren- u. Möbel-Kredithaus
Große Ulrichstraße 57
Eingang Schulstraße

Auf Kredit
Kleiderstoffe
Bettwäsche
Bettlicher
Barchenthemen
Einsatzhemden
Handtücher
Schürzen 2321
bei
Paul Schauder
Beckershof 6
am Markt.

H.G. WELLS
Grundlinien der Weltgeschichte
Vom Urtrieb zum Kulturmenschen
Verlag für Sozialwissenschaft-Berlin SW
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27.

Schleuder-Ausschnitt
diziert billig
Paul Andersch
Magdeburger Straße 8
Meerschweinchen und weiße Mäuse
kauft jeden Sorten
Soolog. Samplings
Grillstr. 26.

Wenn Sie zur Anschaffung für das **Osterfest** kein Geld haben

Wenn Sie einen Frühjahrsanzug oder Mantel brauchen
Wenn Sie für Ihren Sohn einen Anzug kaufen wollen
Wenn Sie einen Gummi-, Leder- oder imprägn. Mantel benötigen
Wenn Sie für Ihre Frau Gemahlin einen neuen Frühjahrs-Mantel, Kostüm oder Kleid anschaffen wollen
Wenn Sie für Ihre Wirtschaft neue Wäsche (Bett-, Leib- und Tischwäsche) schaffen müssen
Wenn Sie bedenken, daß Sie dies alles auf Kredit bei kleiner Anzahlung und niedrigen Raten bekommen können,
dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir stellen Sie in jeder Hinsicht zufrieden. 2325

Kredithaus
Carl Klingler
11 Halle a. S. 11
Erste Etage, Eingang Kleiner Sandberg
Bezirker für Vergebung und Umgebung:
Hugo Dies, Geierstraße 32.

Licht- & Spiele
Am Riebeckplatz

Ab heute, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr Lachen! Stimmung! Humor! sind des Menschen beste Freunde und doch nur wenigen ist die Gabe verliehen, diese köstlichen Güter in der Welt zu verbreiten.
Grosse Sonder-Gastspiele der Leipziger Seidel-Sänger
(An der Spitze der deutschen Herrengesellschaften)
Direktion: Arthur Seidel, gergr. 1888.
Vortrags-Folge:
Wenn schon — denn schon. Humoristischer Wechselgesang in Form eines Potpourri, arrangiert von Felix Gleißner, gesungen von den Herren Isensee, Weilmann, A. Seidel jun., Fischer, W. Seidel.
Zeitgemäße Vorträge
Das nüchternere Mädel Dames-Initiation von Richard Noack.
Maxe, die originale Typo Melodram von Willy Seidel.
Der Postillon Kostüm-Gesangsstüce für Tenor von Arthur Isensee.
Ihr Geheimnis! Originalposse der Seidelsänger.
Johanna Müller, Rentier C. Weilmann R. Seidel sen. Rosa, einst Frau A. Seidel sen. Maria, heider Nichte. R. Noack
Dr. Wilh. Traesner, Marthas Gatte Blasin, Hoteladmiral E. Fischer Lisa, Kammerrote A. Seidel jun.
Schlussmarsch, gehalten von den Seidel-Sängern.
Sämtl. Damenrollen werden von Herren dargestellt. Änderung im Programm vorbehalten.
Hierzu der famose Filmtitel: Onkel James Erben Eine entzückende Komödie mit Menschen u. Tieren in 6 Akten. Anfang: Werktag 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt und zahlen Werktag bis 5 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr halbe Preise.

Gr. Ulrichstr. 51
Ab heute, Donnerstag 2 Film-Werke von aus-2 ersten deutschen Schauspielern
Der von Millionen geliesene Roman der beliebten Schriftstellerin findet in diesem Film eine prachtvolle Wiedergabe.
Gib mich frei! 6 Akte nach dem vielgeliesenen Roman von H. Courth-Mahler. Eine spannende Erzählung, wie sie das Leben selber dichtet, von warmer Innigkeit.
In den Hauptrollen: **Grete Reinwald, Karl Auen.** Ein Werk von packender, natürlicher Handlung, ein besaubernd schöner Film, der durch Spiel, Ausstattung und Inszenierung die Zuschauer hineinreißen und fesseln wird, getragen von hohem sittlich. Wert, der seelische Regungen zum Ausdruck bringt und besonders bei der Damenwelt ungeteilt den Beifall findet. 2331
Ferner:
In maßlose Spannung versetzt den Zuschauer das original-amerikan. Filmwerk:
Verrät! 6 Akte! 6 Akte! Hervorragend, Schauspiel in kaum dagewesener Vollendung aus einer kalifornischen Episode. In der Hauptrolle der Lieblich der Damen: **Harry Carey.** Früheste Aufnahme! Packende Handlung! Anfangszeiten: Werktag: 4.00 6.15 8.20 Uhr. Sonntags: 3.00 4.50 6.30 8.20 Uhr.

„Lachen links“
Das, Witzblatt der Republik!
Preis 35 Pfennig
Zu beziehen durch
Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27.

Sabradler
in 6 verschied. Ausführungen von Gräßler liefert direkt a. Privat-Verlag. Sie ist neuzeitliche mit Ausbildung kostenlos 2314
Hans Florschütz
Eisenach
Kleine Inserate finden hier weiteste Verbreitung!
Strickwolle
½, 0,75 Mk.
Bersburger Str. 16

Wir drucken
gut! schnell! preiswert!
Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei
Halle a. S. e. G. m. b. H. Harz 42-44

